

**Teilnehmer\*innen:**

Sonja Fiala

Veronika Weisswasser

Maria Katzlinger

Susanne Blumesberger

Birgit Kramreither

Eva Ramminger

Martin Gasteiner

Verena Tatzel

Reitz Barbara

Weber Astrid

Birgit Kopar

Gerda McNeill

Monika Bargmann

Evgenia Chatzoglou

Karin Lach

Babara Petrisch

**Themen:**

Arbeitsgruppe Informationsethik wurde bereits im Jahr 2006 gegründet. Im Jahr 2012 wurde sie aufgelöst (Karenz der Vorsitzenden).

Veröffentlichung von ChatGPT als Grund für Neugründung, da es wichtig für Unis und Bibliotheken ist, wie damit gearbeitet werden soll; ChatGPT kann auf alle Open Data zugreifen; Bedeutung der Bibliotheken in der Informationsgesellschaft; Bild nach außen und Motivation nach innen, wofür stehen wir, Werte für die Arbeit als Bibliothekar\*innen  
Informationsethik wird Pflichtfach im ULG

**Vorstellrunde**

- Sonja Fiala: FB Philosophie und Psychologie, Universität Wien, Schwerpunkt angewandte Ethik im Philosophiestudium – beschäftigt sich seit fast 30 Jahren mit dem Thema; unterrichtet das Fach im ULG
- Veronika Weisswasser: FB Philosophie und Psychologie, Universität Wien, Informationsethik gab es im ULG nicht, durch Besprechungen mit Sonja Fiala draufgekommen, wie wichtig das Thema ist

- Susanne Blumesberger: Phaidra, Universität Wien, Interessensschwerpunkt Barrierefreiheit, Unterrichtet an Germanistik zu Kinder- und Jugendliteratur und Ethik
- Birgit Kopar: Entlehnung, Blick über den Tellerrand
- Gerda McNeill: FB Sportwissenschaft, Universität Wien, OpenScience, OpenAir; in Arbeitsgruppe, weil ChatGPT ein Thema ist, Vernetzung national und international
- Karin Lach: FB Anglistik, Universität Wien, Teaching Library, Kommission Informationskompetenz, Wechselwirkung zwischen Informationskompetenz und Informationsethik; Informationsethik ist Orientierung für den Umgang
- Birgit Kramreither: FB Kultur- und Sozialanthropologie, Universität Wien, AG Koloniale Kontexte, Universität Wien; ULG-Projekt dazu; Umgang miteinander und mit den Studierenden
- Eva Ramminger: Innsbruck; Bibliothekswesen hat sich seit der Ausbildung stark geändert, Relevanz am Thema massiv geändert, Selbstverständnis unseres Berufs kennen, was sind die Fundamente unseres Berufs, welche Rollen haben wir in der Gesellschaft, dafür Zeit nehmen das zu reflektieren, „Berufliche Heimat“ verankern
- Barbara Petritsch: Wien Museum; Selbstverständnis von Bibliothekar\*innen, MA „Kooperation in Bibliotheken“
- Barbara Reitz: Amtsbibliothek im Bundeskanzleramt; derzeit Aufbruchsstimmung in der Bibliothek, öffentliche Wahrnehmung interessant, Gedanken über Ethikkodex gemacht in letzter Zeit; Reflektieren gesamtgesellschaftlicher Rahmenbedingungen
- Verena Tatzel: FB für Altertumswissenschaften, Innsbruck; Fragestellungen waren ansprechend, keine expliziten Gedanken gemacht, aber Ethik gelebt
- Astrid Weber: Philosophin, Zentrum für Informationskompetenz Innsbruck; Informationsethik im ULG gehabt und spannend gefunden
- Martin Gasteiner: Phaidra, Universität Wien, Digital Humanities (Transkribus); lange mit KI und Machine Learning zu tun und experimentiert damit; was bedeutet ML für die Informationsvermittlung
- Monika Bergmann: Data Steward an Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät, Uni Wien; Zugang zu Rechtsinformationen als Diplomarbeitsthema, leitet Kommission für Genderfragen; forscht zu Berufsbildfragen, Frage zur Neutralität
- Evgenia Chatzoglou: FB Philosophie und Psychologie, Universität Wien, kennt das Thema Ethik aus der Psychologie
- Maria Katzlinger: FB Philosophie und Psychologie, Universität Wien, im ULG, im Kurs wird das „Was“ beigebracht, aber das „Wie“ fehlt, Richtschnur für das Zusammenarbeiten,

Gemeinsamen Diskurs entwickeln

Sonja Fiala 2014 um Stellungnahme gebeten worden – Themenschwerpunktheft „Informationsethik“ <http://eprints.rclis.org/23169/>

Jamboard: Informationsethik bedeutet für mich ... was sind die wichtigsten Werte für Bibliothekar\*innen weltweit

Arbeitsplan:

Umfeldanalyse → Umfrage unter Bibliothekar\*innen → Ethikkodex formulieren; laufende Veröffentlichung der Arbeit in den VÖB-Mitteilungen

Aspekt der Formulierung mitbedenken; Geschlechterthemen auch mitansehen;

National Codes of Ethics for Librarians by Countries: <https://www.ifla.org/national-codes-of-ethics-for-librarians-by-countries/>

Organisatorisches:

Platz auf VÖB-Website, Service-Mail-Adresse,

Ankündigung der Arbeitsgruppe in der VÖB

### **Nächste Sitzung**

Mitte Juni, Termino-Aussendung

### **Aufgaben bis zur nächsten Sitzung:**

Umfeldanalyse: Aspekt/Wert aussuchen und Ethikkodizes dazu durchsehen, Anmerkungen ins Jamboard einfügen

Überlegungen zu der Frage, warum Österreich bisher keinen Ethikkodex hat.